

die PUNKTE

SCHMERZ 1/20

Schmerztherapie und ihre Auswirkungen auf unterschiedliche Organsysteme

- Für die medikamentöse Schmerztherapie kommen
 - nicht-steroidale Antirheumatika (NSAR) in Form von unspezifischen COX-Hemmern (traditionelle NSAR – tNSAR) und spezifischen COX-2-Hemmern (Coxibe),
 - andere Nicht-Opioid-Analgetika (Metamizol, Paracetamol),
 - schwach und stark wirksame Opioide sowie bestimmte Antidepressiva und Antikonvulsiva (Co-Analgetika) zum Einsatz.
- Es gilt eine individualisierte, organbezogene Nutzen-Risiko-Abwägung für jedes Medikament durchzuführen.
- Insbesondere Nieren, das kardiovaskuläre System, der Gastrointestinaltrakt und vorbestehende Lebererkrankungen müssen bei der Schmerzmittelauswahl besonders berücksichtigt werden.

Autoren:

OA Dr. Ekkehard Schweitzer, DEAA,
Interdisziplinäre Schmerzzambulanz, Abteilung für Anästhesie und
Intensivmedizin, Krankenhaus Hietzing, Wien
FA Ing. Mag. Dr. Christian Kienbacher,
Innere Medizin I, Krankenhaus der Barmherzigen Brüder Wien

2 PUNKTE